

WIRKUNGSBERICHT

# 2021

Wir setzen uns für Chancengerechtigkeit ein  
und stärken Kinder und Jugendliche  
auf ihrem Bildungsweg



EDUCATION   
Bildung. Gemeinsam. Gestalten.



»Mir ist wichtig, dass ich in der Schule etwas lerne, was mich im Leben weiterbringt. Dazu gehört für mich nicht nur Mathe und Deutsch, sondern auch Toleranz gegenüber anderen, die Fähigkeit Informationen zu hinterfragen und ein sicherer Umgang mit den digitalen Medien. Ich wünsche mir, dass die Schule ein demokratischer Ort ist, an dem wir von den Lehrer:innen akzeptiert werden als Menschen mit einer eigenen Meinung. Projekte zu den Themen Kinderrechte, Klimawandel und Integration von geflüchteten Mitschüler:innen finde ich gut — sie erweitern den eigenen Horizont, stärken unsere Klassengemeinschaft und machen Spaß!«

**TULA, SCHÜLERIN**





- 2 PROLOG
- 4 UNSERE VISION
- 5 HERAUSFORDERUNGEN  
GEMEINSAM BEWÄLTIGEN
- 6 GRUSSWORT VON  
PROF. DR. RITA SÜSSMUTH
- 8 DAS GESELLSCHAFT-  
LICHE PROBLEM UND  
DIE URSACHEN
- 10 UNSER LÖSUNGSANSATZ

## **HANDLUNGSFELD FAMILIE**

- 17 FAMILY-PROGRAMM –  
FAMILIE SCHAFFT CHANCEN
- 22 DIE STANDORTE

## **HANDLUNGSFELD DIGITALES**

- 24 PACEMAKER INITIATIVE –  
WIR GESTALTEN BILDUNG IN  
DER DIGITALITÄT

## **HANDLUNGSFELD SCHULE**

- 29 KINDERRECHTE-  
SCHULEN NRW
- 34 BUDDY-PROGRAMM
- 39 WIRTSCHAFTS.FORSCHER!
- 44 #WIR GESTALTEN SCHULE
- 49 INITIATIVE ZUKUNFTS-  
TRÄGER

- 54 FINANZEN UND  
RECHNUNGSLEGUNG
- 57 VERMÖGENSVERHÄLTNISSE
- 59 EINNAHMEN UND AUSGABEN

- 61 HANDELNDE PERSONEN
- 67 CHANCEN SKALIEREN
- 68 DANKSAGUNG
- 69 DANK AN UNSERE ENGAGE-  
MENT-PARTNER:INNEN

- 70 IMPRESSUM



## UNSERE VISION

Kinder und Jugendliche haben Kompetenzen, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen. Alle haben dabei faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten, ihr Potenzial zu entfalten und einzubringen.

EDUCATION

Bildung. Gemeinsam. Gestalten.



# HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM BEWÄLTIGEN

**Unsere Gesellschaft ist im steten Wandel.** Um Veränderungen zu bewältigen und positiv mitzugestalten sind Flexibilität und die Fähigkeit, immer wieder neu zu lernen, notwendig. Das betrifft auch Kinder und Jugendliche, deren Leben von der Kita bis zum Schulabschluss durch vielfältige Dynamiken geprägt wird. Themen wie Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel, Integration und Inklusion stellen hohe Herausforderungen an sie.

**EDUCATION Y möchte einen Wandel des Bildungssystems erwirken.** Die Programme und Initiativen stärken eine Kultur der Digitalität, der Kooperation und Solidarität und fördern soziale, emotionale und digitale Kompetenzen. Denn wir sind davon überzeugt, dass Kinder und Jugendliche ausreichend Potentiale haben, um in einer globalisierten und digitalen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und an solidarischer Gemeinschaft orientiertes Leben zu führen.

**Wir setzen nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern arbeiten auf der Grundlage langfristiger Strategien. Wir machen uns dafür stark, dass Kinder und Jugendliche faire Chancen und Teilhabemöglichkeiten haben, damit sie ihr ganzes Potenzial entfalten und in die Gemeinschaft einbringen können.**



**PROF. DR. RITA SÜSSMUTH**

Vorstandspräsidentin EDUCATION Y

»Mir ist besonders wichtig, dass wir auf Grundlage der wissenschaftlichen Evaluation der Ergebnisse der Arbeit gesellschaftliche Veränderungen und Innovationen im Bildungsbereich messbar anstoßen und voranbringen.«



⇒ **Aktuelle Studien**, wie der IQB-Bildungstrend 2021 zu den Kompetenzen der Viertklässler:innen in den Fächern Deutsch und Mathematik oder das Ländermonitoring zur Qualität der frühkindlichen Bildung und fehlenden Kita-Plätzen der Bertelsmann Stiftung, machen deutlich, wie wichtig weitere Investitionen in das deutsche Bildungssystem sind.

**Wir möchten mit unseren Handlungsfeldern** Schule und Familie, unseren Projekten und den Programmen family und buddy sowie mit der Pacemaker Initiative die kommenden Herausforderungen annehmen, um den notwendigen Wandel des Bildungssystems zu erwirken. Denn Kinder und Jugendliche zu stärken, bedeutet, eine zukunftsfähige und solidarische Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert zu fördern. EDUCATION Y steht bei gesellschaftlichen Diskussionen zu den Themen Schule, Bildung, Digitalität und Familie nicht am Rand, sondern mittendrin und mischt sich ein, wenn es um Chancengerechtigkeit geht.

**Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht**, wie wichtig die Stärkung der Familie ist und wie stark noch immer der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen von der sozialen Herkunft abhängt. Besonders stolz macht mich daher, dass das family Programm 2021 sein zehnjähriges Jubiläum feiern konnte. Die Bilanz der Arbeit für einen guten Übergang von der Kita zur Schule ist beachtlich:

**An 29 Standorten** wurden knapp 900 family Begleiter:innen qualifiziert und rund 5.400 Kinder erreicht. In den letzten beiden Jahren wurde besonders deutlich, wie wichtig der Zugang zu digitalem Lernen als Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe ist. Die Pacemaker Initiative begleitet seit 2018 Schulen und Bildungsinstitutionen dabei, ihren jeweils eigenen Weg in einer Kultur der Digitalität sinnvoll zu erschließen und ist somit ein wichtiger Impulsgeber für digitale Souveränität und Mündigkeit der Schüler:innen.

**Als Erziehungswissenschaftlerin** ist mir besonders wichtig, dass wir auf Grundlage der wissenschaftlichen Evaluation der Ergebnisse der Arbeit von EDUCATION Y gesellschaftliche Veränderungen und Innovationen im Bildungsbereich messbar anstoßen und voranbringen. Die Ergebnisse im Wirkungsbericht 2021 belegen den Erfolg unserer Arbeit. Capacitybuilding, Potenzialentfaltung, Agency, Wellbeing, Selbstwirksamkeit und Resonanz sind keine leeren Worthülsen, sondern die Grundlagen unserer wirksamen Arbeit!

Ich danke dem Vorstand, der Geschäftsführung, allen Mitarbeitenden, unseren Partner:innen und Unterstützer:innen für die produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

**Herzlich Ihre Rita Süsmuth**

# TEIL A

## **DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DIE URSACHEN**

Der Bildungserfolg ist in Deutschland nach wie vor stark abhängig von der Herkunft der Kinder und Jugendlichen. Ein Hintergrund mit Bildungsrisiken erschwert eine gelingende Bildungsbiografie und damit die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und eines selbstbestimmten Lebens. Darüber hinaus gibt es in einer sich schnell wandelnden, globalisierten und digitalisierten Welt, in der die jungen Generationen vor große Herausforderungen gestellt sind, einen hohen Bedarf an Transformationskompetenzen, die noch nicht in ausreichendem Maß vermittelt und gestärkt werden.

## **AUSMASS DER HERAUSFORDERUNGEN**

Das Schul- und Bildungssystem ist aktuell noch nicht ausreichend in der Lage, Bildungsungleichheiten auszugleichen und Transformationskompetenzen zu stärken. Krisen, wie die Corona-Pandemie, haben diese strukturellen Herausforderungen noch einmal deutlich gemacht und sie teilweise noch verstärkt.





**Übergänge sind seit jeher eine Herausforderung, sei es für Kinder,** die von der Kita in die Grundschule wechseln oder Jugendliche, die in die Ausbildung streben. Insbesondere der erreichte Bildungsabschluss ist eng verknüpft mit der sozioökonomischen Position als Erwachsene: in der Gesellschaft.



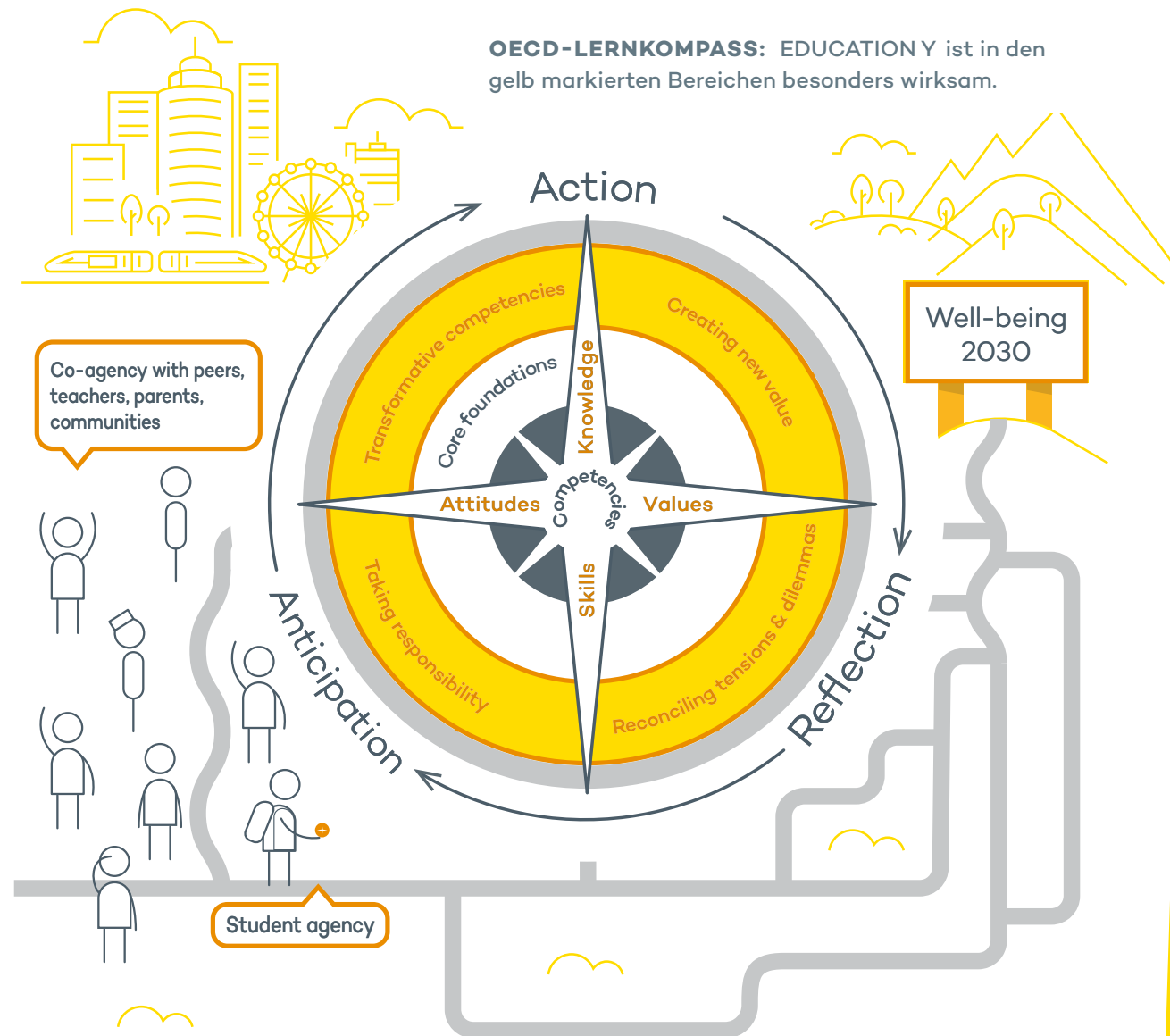
**Auch wenn die Schulen bei der Digitalisierung große Schritte** gemacht haben: Die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und Schüler:innen sowie die Entwicklung geeigneter pädagogischer Konzepte stellen das System weiterhin vor große Herausforderungen.

# UNSER LÖSUNGSANSATZ

Viele Organisationen, die sich für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzen, interagieren direkt mit der Zielgruppe der Schüler:innen. Unser Ansatz zielt auf systemisch und nachhaltige Wirkung. Deshalb arbeiten wir auch mit den Lernbegleiter:innen der Kinder und Jugendlichen zusammen, wie zum Beispiel mit Eltern, pädagogischen Fachkräften und Schulleitungen, um gemeinsam dauerhafte und tragfähige Veränderungen in Kitas, Schulen und dem Unterstützungssystem der Kinder und Jugendlichen anzustoßen.

Als zivilgesellschaftlicher Partner im OECD-Bildungsprojekt »The Future of Education and Skills 2030« haben wir uns intensiv mit den Fragen auseinandergesetzt, was und wie Kinder lernen sollen.

Der daraus resultierende Lernkompass ist eine Metapher für den inneren Kompass, den Schüler:innen heute benötigen, um sich in einer zunehmend komplexen und schnell verändernden Welt zurechtzufinden.





**Der Lernkompass verdeutlicht**, dass es vermehrt auf Persönlichkeit, Resilienz, Kompetenzorientierung und ein stabiles Wertesystem ankommt, um individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Zugleich ist er ein Rahmenmodell, das zeigt, wie Bildungssysteme künftig gut aufgestellt sein können.



**EDUCATION Y hat als einer von fünf** zivilgesellschaftlichen Partnern der OECD in Deutschland den OECD-Lernkompass mit entwickelt. Eine Vielzahl der dort entfalteteten pädagogischen Konzepte finden sich bereits in unserer Arbeit. Der Kompass leitet auch uns bei konzeptionellen Neu- und Weiterentwicklungen.



## IN UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT SIND UNS DIESE ZIELE BESONDERS WICHTIG:

### AGENCY

→ Agency beschreibt die Fähigkeit der Lernenden, selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu entscheiden, zu handeln und eine aktive Rolle in ihrer Bildung zu spielen. Die Lernenden werden vom Adressaten zum Akteur.

### RESONANZ

→ Resonanz führt zu Bestätigung und Anerkennung und weckt Interesse für lebendiges, motivierendes und vielseitiges Lernen. In unseren Programmen zielen wir darauf ab, gemeinsam mit verschiedenen, sektorübergreifenden Akteur:innen und Stakeholder:innen in stabilen und vertrauensvollen Kooperationen mehr zu bewirken

### BEZIEHUNGSLEARNEN

→ Gelingende pädagogische Beziehungen, die produktive Arbeitsatmosphären schaffen, Selbstwirksamkeit und Leistungsentwicklung stärken, sind für die Persönlichkeitsentwicklung von Schüler:innen grundlegend.

### TRANSFORMATIONSKOMPETENZEN

→ Lernende benötigen die Transformationskompetenzen »Schaffung neuer Werte«, »Ausgleich von Spannungen und Dilemmata« und »Verantwortungsübernahme«, um wirksam Wohlergehen und Nachhaltigkeit für sich selbst, für andere und die Umwelt zu ermöglichen.

## MIT PARTNERING NACHHALTIG GEMEINSAM WIRKEN

IN UNSEREN PROGRAMMEN ZIELEN WIR DARAUF AB, GEMEINSAM MIT VERSCHIEDENEN, SEKTORÜBERGREIFENDEN AKTEUR:INNEN UND STAKEHOLDER:INNEN IN STABILEN UND VERTRAUENSVOLLEN KOOPERATIONEN MEHR ZU BEWIRKEN.

### GEMEINSAM WIRKEN

Systemische und nachhaltigere Veränderung lassen sich erreichen, wenn viele relevante Stakeholder:innen in den Prozess involviert sind und geteilte Ziele verfolgen. Wir arbeiten mit Lernbegleiter:innen und Akteur:innen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam mehr Wirkung zu entfalten.

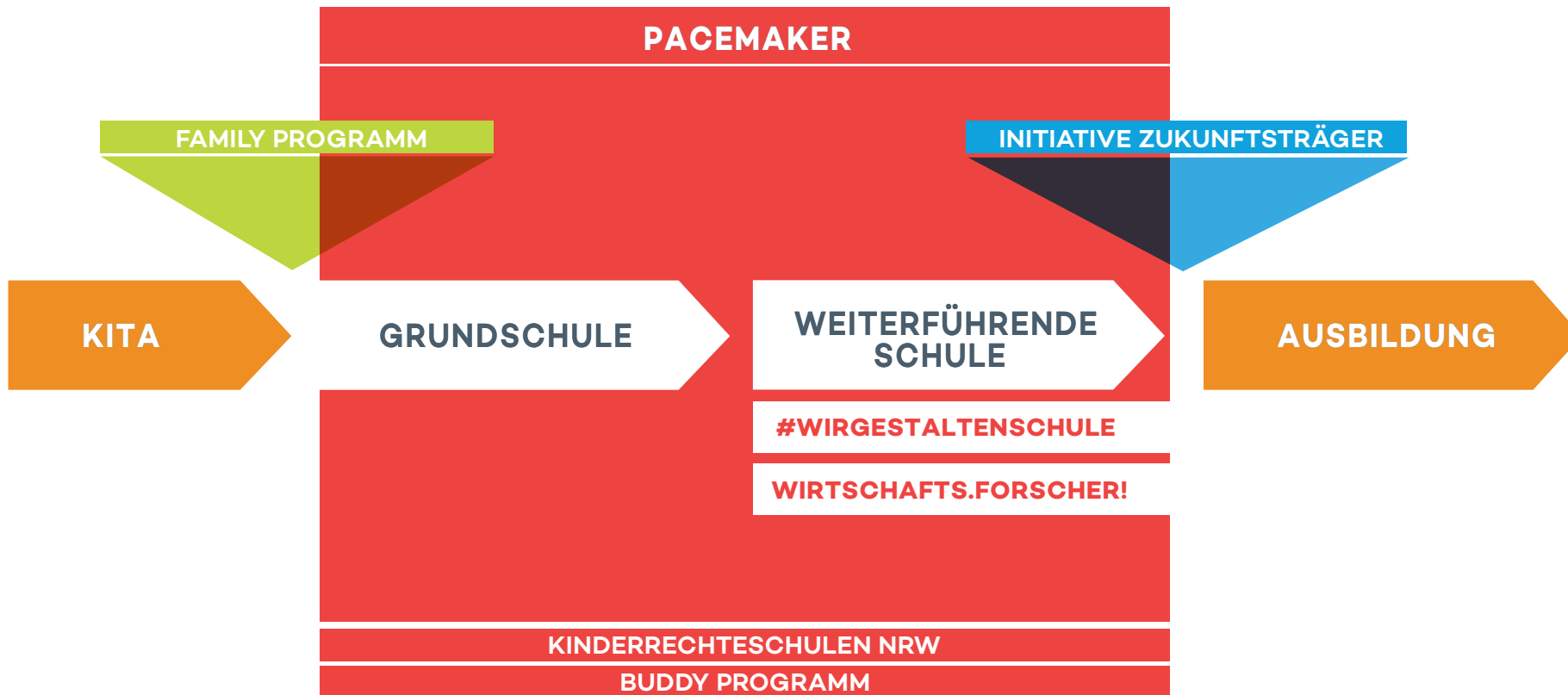


### STRUKTURIERTES PARTNERING

Professionelles Partnering bezieht sich auf Methoden des aktiven und gemeinsamen Gestaltens von Kooperationsbeziehungen, die effizient und wirksam sind, weil sie transparent, vertrauensvoll, auf gemeinsame Ziele ausgerichtet und klar strukturiert sind.



UNSERE PROGRAMME SETZEN IN DER UMSETZUNG DER GEMEINSAMEN WIRKUNGSZIELE AN VERSCHIEDENEN STELLEN DER BILDUNGSKETTE AN.



Durch die Vielfalt von Formaten, Perspektiven und Erfahrungen herrscht bei EDUCATION Y ein fruchtbarer Austausch, der zu Synergien, produktiven Impulsen und Weiterentwicklungen der Programme führt.



# UNSERE PROGRAMMÜBERGREIFENDE THEORY OF CHANGE

Zielgruppen	Das bieten wir an:		Diese Veränderungen erreichen wir:			Das streben wir an:
	Output Formate	Output Pädagogisch	Outcome Wissen/Kenntnisse	Outcome Haltung/Wahrnehmung	Outcome Handeln	Impact Vision
<b>Kinder/ Jugendliche</b>	Trainingsprogramme Workshops	Bedarfsgerecht Partizipativ	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen ihre eigenen Stärken &amp; Fähigkeiten &amp; Herausforderungen</li> <li>wissen an wen/wohin sie sich für Unterstützung wenden können</li> <li>kennen die Kinderrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fühlen sich zugehörig</li> <li>haben ein positives Selbstbild</li> <li>haben eine wertschätzende und zugewandte Haltung gegenüber anderen Lernenden</li> <li>fühlen sich selbstwirksam</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bringen sich aktiv und co-kreativ in die Planung, Gestaltung und Umsetzung der Lernprozesse ein</li> <li>artikulieren ihre Weltsicht</li> <li>reflektieren ihr eigenes Handeln</li> <li>setzen sich für andere ein</li> </ul>	<b>Selbstbestimmtes Leben</b>  <b>Solidarität</b>  <b>Gesellschaftliche Mitgestaltung</b>  <b>Bildungsgerechtigkeit</b>
<b>Lernbegleiter:innen</b>  Eltern Pädagog:innen Schulleitung Peers	Beratung Kooperation & Koordination	Kooperativ Wertschätzend Empowernd Wirkungsorientiert	<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen 21 Century Skills</li> <li>kennen die Bedeutung von Resonanzpädagogik</li> <li>kennen die Hintergründe und Bedarfe der Lernenden</li> <li>kennen kooperative/ kollaborative Lernmethoden und Beteiligungsformate</li> <li>kennen die Kinderrechte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind aufmerksam für die Bedarfe &amp; Äußerungen &amp; Anregungen der Lernenden</li> <li>sind flexibel und veränderungsbereit</li> <li>haben einen ressourcenorientierten und potenzialentfaltenden Blick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schaffen Möglichkeiten zur Gestaltung des Lernprozesses</li> <li>kollaborieren mit Lernenden und anderen Lernbegleiter:innen in Hinblick auf den Lernprozess</li> <li>gehen in resonante Beziehungen</li> <li>richten ihr Handeln an der Lebenswelt der Lernenden aus</li> </ul>	
<b>Lernumgebung</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>geprägt durch eine potenzial- &amp; ressourcenorientierte Lernkultur</li> <li>es gibt Partizipationsformate</li> <li>ermöglicht ein breites Spektrum von Erfahrungen</li> <li>fördert Kollaboration und Interaktion</li> <li>bietet Sicherheit</li> <li>bietet Möglichkeiten für Lernende, Prozesse mitzugestalten &amp; Ownership zu übernehmen</li> <li>ist an den Kinderrechten ausgerichtet</li> <li>es gibt Beschwerde-, Feedback- &amp; Unterstützungssysteme</li> </ul>			
<b>Kooperation &amp; Netzwerk</b> Kommunen, Wirtschaft, Zivilgesellschaft			<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Bedarfe der Akteure und Zielgruppen</li> <li>kennen die lokale/regionale Bildungslandschaft</li> <li>kennen ihre Rolle &amp; Aufgaben im Bezug auf das gemeinsame Wirken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind kooperations- &amp; veränderungsbereit</li> <li>haben Interesse an (nachhaltiger) systemischer Wirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bilden Netzwerke mit anderen Akteuren</li> <li>handeln zukunftsorientiert im Interesse aller beteiligten Akteure</li> <li>unterstützen die effiziente &amp; zielgerichtete Durchführung der Projekte</li> </ul>	

**Wir arbeiten seit vielen Jahren wirkungsorientiert.** Unsere Programme und Projekte sind durch eine eigene »Theory of Change« strukturiert. Wir haben mit der Hebelwirkungsanalyse sowie mit Fragebögen, Interviews und Reflexionsgesprächen bei den verschiedenen Zielgruppen eine Anzahl von Erhebungswerkzeugen und Analysemethoden in der Praxis erprobt und mit dem Outcome Reporting einen eigenen methodischen Ansatz entwickelt.

## 01

### WIRKUNGSPLANUNG

- › Theory of Change
- › Zielgruppenanalyse
- › Formulierung von Wirkungsindikatoren

## 02

### WIRKUNGSSTEUERUNG

- › Reflexionszyklen
- › Zielgruppenanalyse
- › dynamische formative Anpassung



## 03

### WIRKUNGSANALYSE

- › Evaluations- und Entwicklungsempfehlung

In jüngster Zeit haben wir unser Repertoire des Monitorings und der Wirkungsanalyse gezielt erweitert und geschärft, um

- die längerfristige und nachhaltige Wirkung unserer Programme zu analysieren.
- die komplexen, im Verbund erreichten Wirkungen und Synergien in unseren Collective Impact-Projekten gut abzubilden.
- die Nutzung und die Ergebnisse der während der Corona-Pandemie neu konzipierten digitalen Angebote und Formate zu beobachten.

Zusätzlich zu unserer eigenen Wirkungsanalyse werden einige unserer Programme (Wirtschafts.Forscher!, #WirGestaltenSchule) durch Universitäten und Forschungsinstitute extern evaluiert.

HANDLUNGSFELD FAMILIE

# FAMILY-PROGRAMM

FAMILIE SCHAFFT CHANCEN

Unter dem Slogan »Familie schafft Chancen« unterstützt das family-Programm Eltern in ihrer Rolle als Lernbegleiter:innen ihrer Kinder beim Übergang von der Kita in die Grundschule und schafft damit gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie. Gemeinsam mit Fachkräften aus Kitas und Grundschulen erreicht das family-Programm die Eltern über einen Multiplikator:innen-Ansatz.



## LEISTUNGEN

- Multiplikator:innen-Ansatz: Pädagogische Fachkräfte – vorrangig aus Kita und Grundschule – werden über circa zehn Monate zu family-Begleiter:innen qualifiziert. Dies umfasst auch die erstmalige Leitung einer Elterngruppe.
- In bis zu 12 Elterntreffen, die keine Schriftsprachkenntnisse voraussetzen, reflektieren Eltern ihre Rolle als Lernbegleiter:innen ihrer Kinder. Zuhause vertiefen sie die Themen alltagsnah mit ihren Kindern. Dauer: circa acht Monate rund um den Schuleintritt.



## ZIELGRUPPEN

- Pädagogische Fachkräfte aus Kita, Grundschule, Familienbildung sowie Ehrenamtliche aus der Sozial-, Jugend- und Migrationsarbeit
- Eltern von Vorschulkindern, insbesondere Eltern mit wenig, schlechten oder keinen Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem
- Kinder am Übergang Kita-Grundschule
- Für die Umsetzung und Implementierung des family-Programms arbeitet EDUCATION Y mit kommunalen Kooperationspartner:innen zusammen (Jugendämter, Kommunale Integrationszentren, Wohlfahrtsverbände und andere)

## INTENDIERTE WIRKUNG

- Die Kinder erleben einen hürdenreduzierten, angstfreien Übergang von der Kita in die Grundschule. Sie erleben sich als selbstwirksam, sind selbstbewusst und entwickeln Resilienz.
- Die Eltern sind wirkungsvolle Lernbegleiter:innen ihrer Kinder. Sie erleben einen positiven, mit dem Familienalltag zu vereinbarenden Auftakt der Schulzeit. Sie gehen Bildungspartnerschaften mit pädagogischen Fachkräften ein.
- Die pädagogischen Fachkräfte lernen, Eltern als Ressource zu verstehen. Sie gestalten Erfahrungsräume und sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst.
- Die lokalen Kooperationspartner:innen entwickeln ein vertieftes Verständnis der Bedeutung von Familie als Bildungsinstitution und führen family eigenständig in ihren Strukturen weiter.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**256.953 €**

Personalkosten

**82.949 €**

Honorare

**21.764 €**

Sonstige Kosten

---

**361.666 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Durchführung des family-Programms an 10 Standorten mit circa 136 pädagogischen Fachkräften (family-Begleiter:innen).
  - › An einem der 10 Standorte haben wir family neu begonnen.
  - › An 4 der 10 Standorte läuft family in 2021 weiter.
  - › An 5 der 10 Standorte haben wir family abgeschlossen oder in ein neues Programmformat überführt und an die Kooperationspartner:innen übergeben.

**Insgesamt konnten so knapp 1000 Eltern erreicht und als Lernbegleiter:innen ihrer Kinder gestärkt werden.**

## ERREICHTE WIRKUNG

seit zehn Jahren werden von EDUCATION Y mit dem familyY Programm bundesweit Fachkräfte am Übergang qualifiziert. Folgende Ergebnisse aus den Befragungen der teilnehmenden Eltern und der familyY-Begleiter:innen belegen die Wirksamkeit des familyY Programms:

92%

der Eltern fanden das familyY-Programm bei der Vorbereitung auf die Grundschulzeit hilfreich.

89%

der Eltern sagten, dass familyY geholfen hat, über die eigene Rolle als Lernbegleitung des Kindes nachzudenken.

83%

der Eltern gaben an, sich durch das familyY-Programm sicherer zu fühlen.

92%

sagten, dass es hilfreich ist, sich im Rahmen des Programms mit anderen Eltern auszutauschen.

## STAND DER WIRKUNGS-ORIENTIERUNG

- Regelmäßige Befragung von familyY-Begleiter:innen und Eltern nach Durchlauf der Elterntreffen
- Monitoring der Qualifizierung durch Feedbackbögen für die familyY-Begleiter:innen
- Regelmäßige Netzwerk- und Reflexionstreffen mit familyY-Begleiter:innen für direkte Rückmeldungen aus der Praxis
- Telefoninterviews mit Eltern zur längerfristigen Wirkung
- Telefoninterviews mit den Kooperationspartner:innen zu Qualität und Verlauf der Zusammenarbeit
- Weiter ausgebaut wurden Ansätze des gemeinsamen Wirkens
  - › mit den Kooperationspartner:innen (Partnering)
  - › mit anderen Bildungsakteur:innen (gemeinsam im Verbund)





89%

der Eltern würden das family-Programm weiterempfehlen.

98%

der family-Begleiter:innen gaben nach der Qualifizierungsphase an, dass sie sich in der Rolle als family-Begleiter:in gestärkt und sicher fühlen.

94%

der Eltern sagten, dass die family-Begleiter:innen gut mit den Fragen und Anliegen der Eltern umgehen.

# DIE STANDORTE

DAS FAMILY-PROGRAMM  
IST BUNDESWEIT AN  
28 STANDORTEN VERTRETEN.



- 2021 begonnen
- 2021 weitergeführt
- 2021 abgeschlossen bzw. in ein neues Programmformat überführt
- ⊗ Programm in den Vorjahren an die lokalen Partner:innen übergeben.

## WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNER:INNEN

ELEVEN — Verein für Kinder-  
und Jugendförderung e.V.  
AUF!leben — Zukunft ist jetzt  
Senatsverwaltung für Bildung  
Jugend und Familie Berlin  
SKala-Initiative  
RAG-Stiftung



# PACEMAKER INITIATIVE

**WIR GESTALTEN BILDUNG IN DER DIGITALITÄT.**

Die Pacemaker Initiative unterstützt Schulen und weitere Bildungsinstitutionen dabei, den jeweils eigenen Weg in einer Kultur der Digitalität sinnvoll zu erschließen und sicher zu beschreiten. Dafür nehmen wir sowohl die Strukturen als auch die Menschen in den Blick. Auf diese Weise identifizieren wir konkrete Bedarfe, an denen sich unser individueller Ansatz orientiert, um nachhaltig im jeweiligen System zu wirken. Die Entwicklung einer Kultur, die sich an Agency orientiert, und der für das 21. Jahrhundert relevanten Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken ermöglicht eine nachhaltige Veränderung. Das übergeordnete Ziel ist, Bildungsgerechtigkeit langfristig zu fördern.



PACEMAKER



## LEISTUNGEN

Die Pacemaker Initiative arbeitet mindestens ein Jahr mit Schulen in vier ineinandergreifenden Programmmodulen zusammen. Der agile und bedarfsorientierte Ansatz lässt davon abweichende systemorientierte Formen zu. Ein bis zwei Schulworkshops/Schule

- Schulentwicklungsgespräche: circa sechs pro Jahr mit Schulleitung sowie Steuergruppe
- Lehrkräfte-Qualifizierung: individuelles Coaching durch Digitalexpert:innen, schulinterne Mikro-Fortbildungen, Barcamps etc.
- Schüler:innen-Qualifizierung: zwei- bis dreitägige Workshops
- Einbindung in das Netzwerk bestehend aus Schulen, Expert:innen und Bildungsinitiativen



## ZIELGRUPPEN

- (erweiterte) Schulleitung
- Lehrer:innen und pädagogische Fachkräfte
- Schüler:innen

## WIRKUNGSZIELE

### (ERWEITERTE) SCHULLEITUNG

- schafft organisatorische und haltungsbezogene Voraussetzungen für transformative Prozesse.
- übernimmt Verantwortung für Konsolidierung neu entwickelte Strukturen.

### LEHRER:INNEN UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- sind durch den Erfolg neuer Unterrichtsmethoden positiv bestärkt, neue Wege zeitgemäßen Lehrens und Lernens zu gehen.
- übernehmen Verantwortung für den schulinternen Wissenstransfer.
- haben ihre Medienkompetenzen weiterentwickelt.
- fühlen sich sicher in der Anwendung digitaler Werkzeuge in zeitgemäßen Lehr- und Lernszenarien.

### SCHÜLER:INNEN

- übernehmen Verantwortung für Veränderungen in ihrem Schulsystem/ihrer Schule.
- erfahren Selbstwirksamkeit durch ihre aktive Unterstützung der Lehrkräfte und Mitschüler:innen
- können Inhalte ihrer Qualifizierung im Schulalltag hilfreich einbringen.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**618.916 €**

Personalkosten

**60.744 €**

Honorare

**82.410 €**

Sonstige Kosten

---

**762.070 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ▣ Zusammenarbeit mit insgesamt 32 Schulen in fünf Bundesländern, Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen
- ▣ Ausweitung der Zielgruppen auf Ausbildungsbetriebe und dritte Lernorte
- ▣ Über 80 Schulentwicklungsgespräche
- ▣ 23 schulinterne Fortbildungen mit über 850 Lehrkräften und Schüler:innen
- ▣ 350 betreute Lehrkräfte in Cluster Coachings
- ▣ 18 mehrtägige Schüler:innen-Workshops mit 469 Absolvent:innen
- ▣ Angebot/Organisation von 10 (digitalen) Veranstaltungen mit über 250 Teilnehmenden

## ERREICHTE WIRKUNG

Mit Befragungen überprüft die Pacemaker Initiative, welchen Weg sie mit einer Schule gehen kann, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Folgende Fragen werden gestellt: Welche Stärken des Kollegiums können der Konsolidierung des Prozesses dienen? Welche »Knoten« können wir lösen? Welches Thema begeistert die Schüler:innen? Welche Impulse braucht die Steuergruppe, um die Prozesse gut anleiten und zusammenführen zu können? Inwieweit konnte das Problem x mit der Maßnahme y gelöst oder »entschärft« werden? Gleichzeitig dienen die Ergebnisse als Orientierung für die Programmentwicklung der Pacemaker Initiative.

## EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE ZU DEM WORKSHOP MIT SCHÜLER:INNEN EINER GESAMTSCHULE AUS DORTMUND

Die Schüler:innen, die an den Pacemaker Initiative-Workshops mitgewirkt haben, schätzen die ungewöhnliche Herangehensweise im Schulkontext. Dabei betonten sie die vielen Möglichkeiten der Partizipation, der kreativen Ausdrucksmöglichkeiten und ganz besonders die Gruppenarbeiten sowie die Apps für den Unterricht. Diese qualitativen Ergebnisse spiegeln sich in den quantitativen Umfragen besonders im signifikanten positiven Anstieg der Selbstwirksamkeitserwartungen wider. Gleichzeitig zeigen die Daten, dass die Schüler:innen mit mehr Distanz zum Workshop an Motivation einbüßen, wenn die Workshop-Entwicklungen nicht aktiv in das Schulsystem integriert werden. Diesem Trend wirkt die Pacemaker Initiative mit einer Programmaktualisierung ab Herbst 2022 entgegen, indem eine zusätzliche Veranstaltung zwischen Workshop und Prozessende integriert und die Schüler:innen stärker strukturell eingebunden werden.

Gleichzeitig konnten konsolidierende Trends in einem 3-jährigen Programm in Darmstadt beobachtet werden, wo die fortgebildeten Schüler:innen sich immer wieder planvoll in Aspekte der Schulentwicklung einbringen können: Sie haben eigene AGs und Gremien und helfen Lehrkräften bei der Unterrichtsentwicklung. Lehrkräfte bestätigen dort, dass sich das Auftreten dieser Schüler:innen während des Prozesses stabil positiv verändert hat. Es wurden besonders das Selbstbewusstsein und die Verantwortungsübernahme (»Mitdenken«) hervorgehoben.



## STANDORTE, FÖRDER:INNEN & KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

Die Pacemaker Initiative hat im Jahr 2021 Schulen an den folgenden Standorten begleitet: Alfter, Bad Homburg, Bad Salzuflen, Bielefeld, Bottrop, Darmstadt-Eberstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Gütersloh, Herne, Marl, Neuss, Paderborn und Wiesbaden.

Außerdem wurden weitere Projekte, wie zum Beispiel Fortbildungsreihen in Berlin, Lüdenscheid und Münster, durchgeführt.

Für die KOOOPERATION mit und FÖRDERUNG der Pacemaker Initiative danken wir diesen Engagement-Partner:innen:

Accenture, aqtvator, Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF), Bezirksregierung Arnsberg, Bezirksregierung Düsseldorf, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Commerz Real AG, Creditreform Boniversum GmbH, C. Thywissen GmbH, Dotter-Stiftung, Evonik Stiftung, Forum Bildung Digitalisierung e. V., Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG, Heinz Nixdorf Stiftung, Heraeus Bildungstiftung, Hilsenbeck Versicherungsmakler GmbH, IHK Düsseldorf, IHK Mittlerer Niederrhein, IMAP GmbH, Impact Hub Ruhr, Kinder- und Jugendstiftung Generalkonsul Manfred O. Schröder und Helga Schröder, Kiron Higher Education GmbH, Klüh Service Management GmbH, Konrad-Adenauer-Stiftung, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, learninglab GmbH, Medienberatung NRW, Microsoft Deutschland GmbH, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Provinzial Rheinland Versicherung AG, Rheinland Versicherungen, Schulamt für den Märkischen Kreis, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin, Sparkasse Neuss, Stadt Dortmund, Stadt Düsseldorf, Stadt Lüdenscheid, Stadtwerke Düsseldorf, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Telekom Deutschland GmbH, Trützscher Group SE, Volksbank Düsseldorf Neuss eG, Wehrhahn Stiftung, Wilo-Foundation, 3M Deutschland GmbH



# KINDERRECHTE- SCHULEN NRW

Das NRW-Landesprogramm Kinderrechtesschulen unterstützt Schulen dabei, die UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK) zum Ausgangspunkt allen schulischen und außerschulischen pädagogischen Handelns zu machen. Es ist darauf ausgerichtet, einen Schulentwicklungsprozess hin zur Kinderrechtesschule zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Die Orientierung einer Schule an den Grundsätzen und Prinzipien der Konvention ermöglicht eine diskriminierungsfreie, partizipative und inklusive Schule.<sup>1</sup>

1 — Mehr Infos auch zum Programm:  
[www.kinderrechtesschulen-nrw.de](http://www.kinderrechtesschulen-nrw.de) →

KINDERRECHTE  
SCHULEN NRW



## LEISTUNGEN

- Pädagogischer Tag im Rahmen einer schulinternen Lehrer:innenfortbildung (SCHILF) als Auftakt für Primarschulen.
- Vier Trainingstage im Verlauf eines einjährigen Schulentwicklungsprozesses in regionalen Fortbildungsgruppen für Primarschulen



## ZIELGRUPPEN

- Lehrer:innen
- Schulsozialarbeiter:innen
- Elternvertretungen (im Rahmen des Pädagogischen Tags)
- Integrationsfachkräfte
- Schüler:innen

## WIRKUNGSZIELE

- Profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention bei allen Pädagog:innen und Lernbegleiter:innen
- Schulleitung und Steuergruppe: Einarbeitung Kinderrechte-Wissen in Fachcurricula, Angebot von Partizipationsformaten, Reflexion des pädagogischen Habitus vor dem Hintergrund der Rechte der Kinder
- Schulsozialarbeiter:innen: Identifikation von Partizipationsgelegenheiten im offenen Ganzttag, Erarbeitung von Schutzkonzepten
- Elternvertretung: Anerkennung der Interdependenz von Elternrechten und Kinderrechten
- Integrationsfachkräfte: profunde Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention, Erarbeitung von Schutzkonzepten mit Bezug auf Artikel 2 UN-KRK
- Schüler:innen: Kenntnis der Kinderrechte und deren Geltungsbereich; Mitgestaltung und Einbindung in den Schulalltag; Wertschätzung
- Schulkultur insgesamt: Die Schule folgt dem Ansatz Lernen über, durch und für Kinderrechte; es gibt einen rechteorientierten und gleichwürdigen Umgang von Schüler:innen und Pädagog:innen miteinander; es existiert ein aufmerksamer Umgang mit Kinderrechteverletzungen an der Schule

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**38.937 €**

Personalkosten

**21.514 €**

Honorare freie  
Trainer:innen

**20.061 €**

Sonstige Kosten

---

**80.512 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ▣ Betreuung von 7 Trainingsgruppen
- ▣ Durchführung von 10 Trainingstagen
- ▣ Durchführung von 24 Pädagogischen Tagen
- ▣ Durchführung digitaler Netzwerktreffen
- ▣ Schulpsychologische Dienste:  
Zum Beispiel Einbindung Systemberatung
- ▣ Extremismusprävention zur Begleitung  
regionaler Ausbildungsgruppen an 6 Standorten
- ▣ Kommunale Kooperation: Stadt Dortmund,  
Kommunales Integrationszentrum Oberhausen,  
Jugendamt Essen, Stadtverwaltung Langenfeld
- ▣ Kooperationen mit Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft:  
zum Beispiel Salon fünf
- ▣ Trainer:innenausbildung (2-tägig)
- ▣ Durchführung Steuergruppensitzung
- ▣ Publikationen: Herausforderung Lehrer\*innenbildung –  
Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion  
(HLZ) / Wochenschau Verlag / wbv Publikation

## ERREICHTE WIRKUNG

- Die Teilnehmenden des Trainingsprogramms geben mittels Fragebögen Feedback zur Qualität des Trainings und zu den Prozessen an ihrer Schule
- Interviews mit den Programmteilnehmenden von 5 Grundschulen zu Erwartungen, Bedarfen und Gelingensbedingungen der Entwicklung zur Kinderrechte-Schule zu Beginn und am Ende des Programms
- Regelmäßige Reflexionstreffen von Programmverantwortlichen und Trainer:innen
- Baselinebefragung der Schüler:innen der 3. Jahrgangsstufe an zehn Grundschulen in 2021

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

Viele Rückmeldungen in den Interviews, die EDUCATION Y im Rahmen eines Feedbacks eingeholt hat, zeigen, dass das Programm das Potential besitzt, zu einer nachhaltigen Veränderung des Alltags und der Atmosphäre am Lernort Schule beizutragen:

- »Wir merken, dass es einen wertschätzenderen Umgang miteinander gibt und weniger Konflikte.«  
— Schulleiterin einer Kinderrechte-Schule
- »Ich merke, wie wichtig die Gesamtatmosphäre bei den Kindern ist, die machen viel mehr Vorschläge dafür, was wir als Gemeinschaft machen können. Und sie versuchen dabei, alle Kinder mit ins Boot zu holen, und merken, dass die Beteiligungsformate für sie selbst sind und nicht etwas, was man für die Lehrer:innen macht.«  
— Lehrerin an einer Kinderrechte-Schule





## **STANDORTE**

→ 139 Grund- und weiterführende Schulen in NRW

Wir danken unseren Engagement-Partner:innen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, UNICEF Deutschland



# BUDDY-PROGRAMM

**AUFEINANDER ACHTEN.  
FÜREINANDER DA SEIN.  
MITEINANDER LERNEN.**

buddY-Programme stärken Resilienz und Partizipation von Kindern und Jugendlichen und unterstützen Schulen auf dem Weg in ein verantwortungsvolles Miteinander. Der erprobte buddY-Ansatz fördert soziale Kompetenzen von Schüler:innen, ermöglicht Selbstwirksamkeitserfahrungen und stärkt Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit. Kinder und Jugendliche übernehmen als BuddYs Verantwortung für sich und andere, helfen sich beim Lernen oder sind Ansprechpartner:innen bei Problemen. buddY-Qualifizierungsangebote setzen bei den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften an und unterstützen sie durch praxisnahe Trainings, Coachings, Beratungen und Begleitung bei der Entwicklung und Umsetzung von partizipativen und teilhabeförderlichen Lernangeboten und Rahmenbedingungen.

**BUDDY**  
PROGRAMM



## LEISTUNGEN

- 2 Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Niedersachsen
- 6 Steuergruppensitzungen mit den Kooperationspartner:innen (in den Bundesländern Hessen und Niedersachsen)



## ZIELGRUPPEN

- Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte
- Schulleitung
- Schüler:innen

## WIRKUNGSZIELE

### LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- reflektieren ihre pädagogische Rolle und Haltung.
- verinnerlichen ihre Haltung, welche Selbstwirksamkeit, Peergroup-Education und Partizipation befördert.
- vertiefen ihr Bewusstsein für Beziehung als wichtigen Förderfaktor.
- übernehmen strukturelle Verantwortung für den Entwicklungsprozess.
- schaffen unterstützende Strukturen im Schulalltag zur Förderung von Schüler:innen-Partizipation.

### SCHÜLER:INNEN

- entfalten ihre Talente und Potenziale in buddY-Praxisprojekten und im Unterricht.
- erleben sich als selbstwirksam.
- sind gestärkt in ihren emotionalen und sozialen Kompetenzen im Sinne des OECD-Lernkompasses.
- übernehmen Verantwortung für sich und andere.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**2.100 €**

Honorare freie  
Trainer:innen

**2.133 €**

Sonstige Kosten

---

**4.233 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

### NIEDERSACHSEN

- 2 Steuerungsgruppensitzungen und Angebotsentwicklung buddyY Kompakt
- 2 Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte in Niedersachsen

### HESSEN

- 2 Steuerungsgruppensitzungen und Angebotsentwicklung »buddyY im Ganztag«

## ERREICHTE WIRKUNG

→ Das buddY-Programm ist von der Psychologischen Hochschule Berlin eingehend evaluiert und als wirksam beurteilt worden.

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

→ »Im Vergleich zu anderen Programmen zur Förderung sozialer Kompetenz und zur Gewaltprävention besteht vor allem die Einbettung in die Entwicklung einer kooperativen und schülerorientierten Umgangs-, Lehr- und Lernkultur in Schulen und die hervorgehobenen Maßnahmen zur Förderung der Selbstwirksamkeit und der Verantwortungsübernahme von Schülerinnen und Schülern.«

→ »Das buddY-Programm hat im Urteil der Beteiligten zu deutlichen Veränderungen in den erwarteten Kompetenzen (Konfliktlösefähigkeit, Selbstvertrauen in Konfliktsituationen, besseres Sozialklima) geführt.«

– Preiser, S. & Tozman, T (2021). Evaluationsbericht zum Projekt »buddY an Grundschulen«. Online-Publikation. Berlin: Psychologische Hochschule Berlin.  
[https://www.psychologische-hochschule.de/wp-content/uploads/2022/02/Evaluationsbericht-BUDDY-2021\\_PHB.pdf](https://www.psychologische-hochschule.de/wp-content/uploads/2022/02/Evaluationsbericht-BUDDY-2021_PHB.pdf)

– Das buddY-Programm ist in der Grünen Liste Niedersachsen als wirksames Präventionsprogramm verzeichnet und besitzt das Phineo Wirkt!-Siegel.  
<https://www.gruene-liste-praevention.de/najax/pdf.cms?XA=programm&XID=10&a=.pdf>



## STANDORTE

Am buddyY-Programm haben insgesamt 1600 Schulen in den Bundesländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Berlin aktiv teilgenommen.

Wir danken unserem Kooperationspartnern, den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung Niedersachsen und dem Hessischen Kultusministerium.



# WIRTSCHAFTS.FORSCHER!

Wirtschafts.Forscher! ist ein innovatives Bildungsprogramm von EDUCATION Y, der PwC-Stiftung, dem Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg, freierwerk B und der Karl Schlecht Stiftung. Im Programm lernen Jugendliche, sich forschend und reflektiert mit Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung auseinanderzusetzen. Sie entwickeln kreative Kompetenzen und lernen, Wirtschaft und Digitalisierung unter ethischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie neu zu denken. Dadurch werden sie gestärkt und befähigt, aktiv und souverän die Gesellschaft, in der sie zukünftig leben werden, mitzugestalten. Den Schüler:innen werden methodisch-innovative Zugänge durch das forschende Lernen sowie durch das Wi.Fo!-Lab als virtuellen Lernraum, der das ko-kreative Arbeiten und Forschen fördert, ermöglicht.



## LEISTUNGEN

- Zwei Lehrkräfteveranstaltungen
- Schulworkshops als Kick-Off-Veranstaltung an den Schulen
- Digitale Austausch- und Inputformate für Lehrkräfte
- Teamer:innen-Qualifizierung und Reflexionstreffen
- Digitale Schüler:innen-Sprechstunden
- Austausch- und Inputformate für Lehrkräfte
- Erstellung unterstützender Materialien zur Projektarbeit
- Economic Youth Summit als zweitägige Abschlussveranstaltung



## ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen der Klassen 7–10
- Lehrkräfte

## WIRKUNGSZIELE

### LEHRKRÄFTE UND PÄDAGOGISCHE FACHKÄFTE

- erweitern ihr fachliches und didaktisches Wissen über Zusammenhänge von Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung.
- lernen im Prozess, ihren Unterricht durch das Wi.Fo!-Lab zu erweitern.
- setzen sich durch das forschende Lernen und die Begleitung der Projektarbeit mit ihren Rollen, ihrer Haltung und ihren Handlungsmöglichkeiten im Lernprozess und in der Wissensvermittlung auseinander.

### SCHÜLER:INNEN

- werden in ihrem fachlichen Wissen über Zusammenhänge von Wirtschaft, Ethik und Digitalisierung gestärkt.
- werden durch das forschende Lernen in wichtigen Kompetenzen (Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten) gefördert.
- lernen (digitale) Projektarbeit, (digitale) Recherche und Informationsverarbeitung.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**89.531 €**

Personalkosten

**16.660 €**

Honorare

**28.388 €**

Sonstige Kosten

---

**134.579 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Qualifizierung von 8 Wirtschafts.Forscher!-Teamer:innen
- Zwei Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte (eine digital und eine in Präsenz)
- Ein digitaler und 21 analoge Schulworkshops mit circa 600 Schüler:innen
- Lehrkräfte-Webinare und Schüler:innen-Sprechstunden
- Digitale Abschlussveranstaltung (circa 60 eingereichte Projekte) mit asynchroner Projektpräsentation, Fachvorträgen und Austauschmöglichkeiten, Entwicklung von Projektchallenges für die Umsetzung der Projektarbeit

## ERREICHTE WIRKUNG

Ergebnisse der Evaluation für das Schuljahr 2020/2021, die durch das Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB) durchgeführt wurden:

68%

der Schüler:innen sehen sich durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen in der Lage, Problemstellungen im Alltag zu erkennen.

71%

der Schüler:innen fanden, dass das Arbeiten mit dem Wi.Fo!- Lab eine gelungene Abwechslung zu Schulbüchern und traditionellem Unterricht war.

66%

der Schüler:innen haben die Arbeit mit dem Wi.Fo!-Lab neue Sichtweisen auf die Themen eröffnet.

Ergebnisse der Evaluation der Schulworkshops im Jahr 2021:

89%

fanden das Verhältnis von fachlichen Inputs und praktischen Übungen gut.

91%

der Schüler:innen hat der Workshop geholfen, eine Projektidee zu entwickeln.

94%

fanden, dass die Teamer:innen gut erklärt haben.



## STANDORTE

Bundesweites Programm, derzeit in  
Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,  
Bayern, Baden-Württemberg und Hessen

## KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

- PwC-Stiftung
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg
- Karl Schlecht Stiftung
- freiwerk B

## ENGAGEMENT-PARTNER:INNEN

- PwC-Stiftung
- Karl Schlecht Stiftung für die  
Schulen in Baden-Württemberg



# #WirGestaltenSchule

## PILOTPROJEKT ZUR STÄRKUNG HERKUNFTS- UNABHÄNGIGER BILDUNGSGERECHTIGKEIT

Ziel von #WirGestaltenSchule ist, Schüler:innen in Ludwigshafen mit ihren individuellen Potenzialen zu fördern und sie beim Übergang in das Ausbildungssystem und die spätere Berufstätigkeit zu unterstützen. Durch systemische und nachhaltige Schulentwicklungsprozesse und -konzepte sollen vor allem die Chancen von Heranwachsenden mit Bildungsbenachteiligung verbessert werden.

#WirGestaltenSchule wird als fünfjähriges Pilotprojekt an der Realschule plus am Ebertpark sowie an der Albert-Einstein Grund- und Realschule plus auf Initiative und durch die Förderung der BASF SE in Kooperation mit EDUCATION Y, der Stadt Ludwigshafen sowie der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) realisiert.



## LEISTUNGEN

- Begleitung und Unterstützung der Schulen bei der Umsetzung und Implementierung des Schulentwicklungsprozesses (Bedarfsanalyse, Entwicklung einer Theory of Change, Maßnahmenauswahl, Implementierung, Wirkungsanalyse)
- Auswahl, Beauftragung, Steuerung und Koordination verschiedener Maßnahmenträger:innen
- Implementierung und Koordination des Steuerungskreises für das Gesamtprojekt
- Wirkungsanalyse und -steuerung im Gesamtprojekt



## ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen
- Lehrkräfte
- Schulleitungen
- Eltern

## ÜBERGEORDNETE WIRKUNGSZIELE

- Schüler:innen stärken ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen für ihre persönliche Ausbildungsreife. Sie erleben sich als selbstwirksam und haben ein stabiles Selbstwertgefühl. Sie kommen und bleiben in Ausbildung.
- Lehrkräfte leben resonante Beziehungen in Schule. Sie erleben sich in ihrer pädagogischen Rolle als selbstwirksam. Sie integrieren unterschiedliche Lebenswelten und haben eine ressourcenorientierte Sichtweise auf Schüler:innen.
- Schulleitungen leben resonante Beziehungen in Schule. Sie sind bereit für Veränderung und führen partizipative Führungsmodelle ein. Sie sind Vorbilder für Lebensweltorientierung, Partizipation und resonante Beziehungen.
- Eltern wirken aktiv im Schulalltag mit. Sie begleiten und unterstützen ihre Kinder aktiv im Bildungssystem.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**116.709 €**

Personalkosten

**132.236 €**

Honorare

**34.034 €**

Sonstige Kosten

---

**282.979 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

### BEAUFTRAGUNG UND BEGLEITUNG FOLGENDER MASSNAHMEN AN DEN PROJEKTSCHULEN:

- 22 Einzel- und Teamcoachings in der Schulleitung (AES und RSpaE)
  - 3 Fallberatung in Lehrkräftegruppen (RSpaE)
  - 5 Moderationen der Steuerungsgruppen (RSpaE)
  - 2 Schüler:innen-Workshops Projektarbeit (AES) und fortlaufende Begleitung dieser Lernförderung durch Chancenwerk e.V., pandemiebedingt teils digital (RSpaE, ab SJ 21/22 auch AES)
  - Mentoring durch ROCK YOUR LIFE! gGmbH, pandemiebedingt teils digital (RSpaE, ab Schuljahr 21/22 auch AES)
  - 1 Berufeparcours durch Geniefabrik (AES)
  - 3 Projektwochen für DiK-Kurse durch ZuBaKa (AES)
  - 1 Digitaler Fachtag für Lehrkräfte »Good Practice im Fernunterricht« sowie 5 digitale Sprechstunden (AES)
  - 1 Walderlebnistag von he.du für 5. Klassen (AES)
  - 1 Auftaktworkshop »Bloggestaltung« (RSpaE, AES) im Rahmen des Bergfests
- ▣ So wurden an beiden Schulen 90 Lehrkräfte und 1250 Schüler:innen erreicht.

## EINGESETZTE RESSOURCEN

**116.709 €**

Personalkosten

**132.236 €**

Honorare

**34.034 €**

Sonstige Kosten

---

**282.979 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN (Fortsetzung)

- Regelmäßige Jour Fixes mit Schulleitungen zur wirkungsorientierten Steuerung im Projekt
- Teilnahme an Steuerungsgruppen der Schulen
- Koordinierung der Maßnahmenträger:innen, u. a. durch regelmäßige
- Reflexions- und Planungstreffen
- Planung und Durchführung der beiden Steuerungskreissitzungen
- Verschiedene Maßnahmen zur Wirkungsmessung und -analyse
- Verwaltung der finanziellen Mittel
- Austausch zu Projektperspektiven mit dem Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
- Interview mit Schulleitungen und der Projektleitung bei der educon 2021



## ERREICHTE WIRKUNG

- Befragungen der Schulleitungen und der Steuerungsgruppen zu Herausforderungen und Gelingensbedingungen des Schulentwicklungsprozesses
- Befragung der Kinder und Jugendlichen, die sich in Schüler:innen-Projekten engagieren
- Enger Austausch mit dem Institut für Bildungswissenschaften der Universität Heidelberg, die das Projekt mit einer externen Evaluation begleiten

## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- Neue Perspektiven auf Handlungsoptionen an den Schulen und die gute Zusammenarbeit in den Schulleitungsteams stärken die (Weiter-)Entwicklung einer beziehungsorientierten Lernkultur.
- An beiden Schulen engagieren sich Lehrkräfte aktiv in der Umsetzung der Projektmaßnahmen. So gelingt die Einbindung von externen Maßnahmen-träger:innen sowie die Begleitung von aktiven Schüler:innen.
- Die Projektmaßnahmen sind eine wichtige Unterstützung für die Schüler:innen sowohl bei der Entwicklung fachlicher als auch sozialer Kompetenzen. Die Schüler:innenprojekte leisten einen wesentlichen Beitrag für die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schüler:innen.
- Die Schulleitung steuert bewusst Prozesse, die die Lehrkräfte darin stärken sollen, die Lebenswelten ihrer Schüler:innen einzubeziehen, ihre Selbstwirksamkeitserfahrungen zu stärken und insgesamt Selbst- und soziale Kompetenzen zu entwickeln.
- Das Thema »gelingende Elternarbeit« ist an beiden Schulen weiterhin sehr präsent. Zum Teil wurde von besserer Zusammenarbeit während der Pandemie berichtet. Weitere Maßnahmen werden von den Schulen entwickelt.
- Alle Akteur:innen arbeiten zielgerichtet und konstruktiv zusammen. Insbesondere die Flexibilität in der Prozessgestaltung konnte hier einen wichtigen Beitrag leisten.

**Wir danken unserem Partner BASF SE**

# INITIATIVE ZUKUNFTSTRÄGER

ZUKUNFTS  
TRÄGER

## GEMEINSAM BERUFSEINSTIEGE SCHAFFEN

Im engen Schulterschluss mit der Stadt Ludwigshafen stieß EDUCATION Y mit der Initiative Zukunftsträger ein sektorübergreifendes, nachhaltig und strategisch ausgerichtetes Netzwerk an. Das gemeinsame Ziel ist, die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien und den erfolgreichen Übergang in Ausbildung und Beruf im Sinne der herkunftsunabhängigen Bildungsgerechtigkeit zu verbessern. Unter dem Ansatz des »Gemeinsam Wirkens« werden bestehende Angebote mit Blick auf die Bildungsbiografie verzahnt, mit innovativen Maßnahmen ergänzt und anhand stringenter Wirkungsketten ausgerichtet. Zukunftsträger ist als offene und beispielgebende Plattform konzipiert und soll, neben dem Fokus auf Jugendliche am Übergang Schule – Beruf, gute Praxis für systemische Zusammenarbeit und Wissen für gemeinsames Wirken generieren – nicht zuletzt für den direkten Transfer in die Metropolregion Rhein-Neckar.

Zukunftsträger ist eine Initiative von PHINEO gAG und der JP MORGAN Chase Foundation.



## LEISTUNGEN

- Sektorenübergreifende Vernetzung von Akteur:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft
- Koordination von Maßnahmen und Wirkungen
- Realisierung bedarfsgerechter Unterstützungsangebote für Schüler:innen, Lehrkräfte und Schulleitungen
- Etablierung von Strukturen, um die Bedingungen für gelungene Bildungsbiografien systemisch und nachhaltig zu verbessern
- Strategische und wirkungsorientierte Ausrichtung der Angebote
- Ermittlung der Wirk- und Erfolgsfaktoren des Zusammenschlusses

## WIRKUNGSZIELE

### FÜR DIE ZIELGRUPPE DER JUGENDLICHEN

- Jugendliche werden gehört und haben eine Stimme in ihrer Bildungsbiografie
- Jugendliche erfahren sich als selbstwirksam
- mehr Jugendliche erreichen einen Schulabschluss
- Jugendliche finden ein gutes Unterstützungssystem vor

### FÜR DIE ARBEIT IM VERBUND

- Es gibt ein vielfältiges, vernetztes, offen zugängliches und bedarfsgerechtes Angebot mit potentialorientierter Sicht auf die Jugendlichen
- Unterschiedliche Akteur:innen arbeiten kooperativ, lösungsorientiert und kompetent im Übergang Schule-Beruf

### AUF DER WISSENSEBENE

- Wissen um Gelingensbedingungen erfolgreicher Übergänge ist gesteigert
- Wissenstransfer ist gelebte Praxis in der Region

## ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen von Gesamt-, Berufs- und Realschulen plus, Jugendliche ohne Schulabschluss und Jugendliche, die Bildungsrisiken ausgesetzt sind
- Lehrkräfte, Schulleitungen, Berufsberater:innen und andere Fachkräfte
- Akteur:innen am Übergang Schule-Beruf in Ludwigshafen



## STAND DER WIRKUNGSORIENTIERUNG

- **Zukunftsträger »Check up«:** Regelmäßige Befragung der Mitglieder des Steuerungskreises des Verbunds zu Qualität der Kooperationsbeziehungen und zur strategischen Ausrichtung
- **Zukunftsträger-Reporter:innen:** Begleitung verschiedener Jugendlicher der Projektschulen mit regelmäßigen Interviews, um nah an der Zielgruppe der Jugendlichen zu sein und einen guten Einblick in die Bildungswege am Übergang zu erhalten und die damit verbundenen Erwartungen, Herausforderungen und Chancen zu erfahren
- **ÜbergangsMentoRing:** Pre-post Befragungen der Teilnehmenden des Pilot-Durchgangs des ÜbergangsMentoRings
- **Schulaudits:** Befragung von circa 400 (Berufs-)Schüler:innen und Auszubildende an den beteiligten Projektschulen mittels Fragebögen zur Passung von Fähigkeiten, Potentialen und Berufswünschen, zum Unterstützungssystem, zu Berufsorientierungsbedarfen und zu Herausforderungen am Übergang

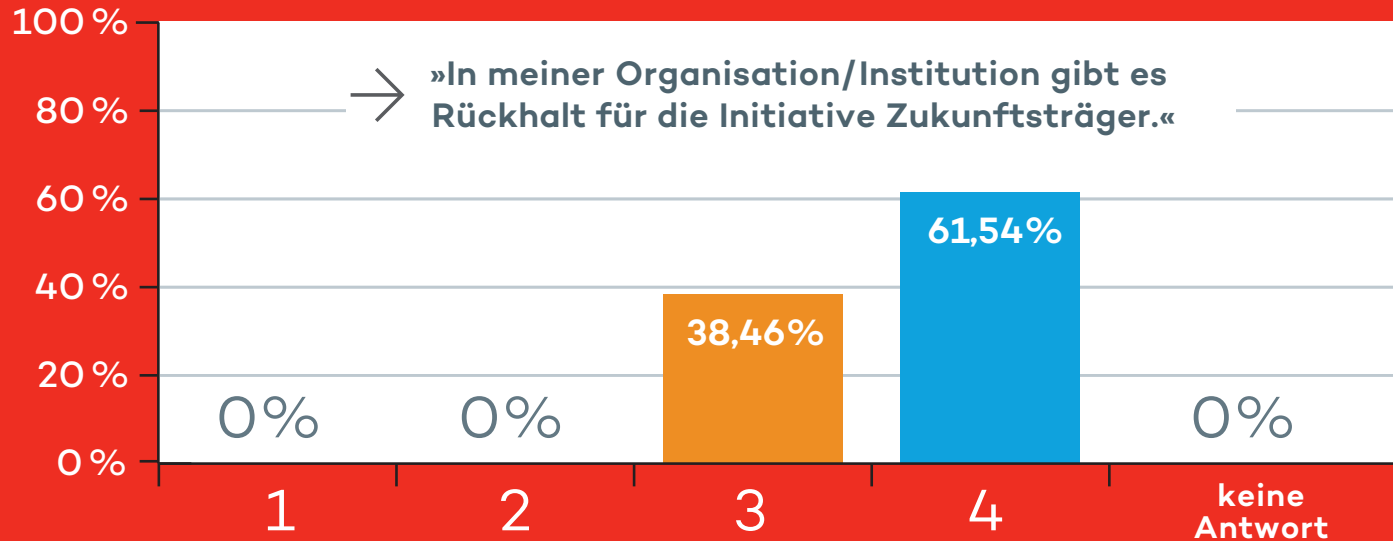
**STANDORT** Ludwigshafen am Rhein

## KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

- Stadt Ludwigshafen am Rhein
- PHINEO gAG
- Steuerungskreis Zukunftsträger als Gemeinsam-Wirken-Verbund

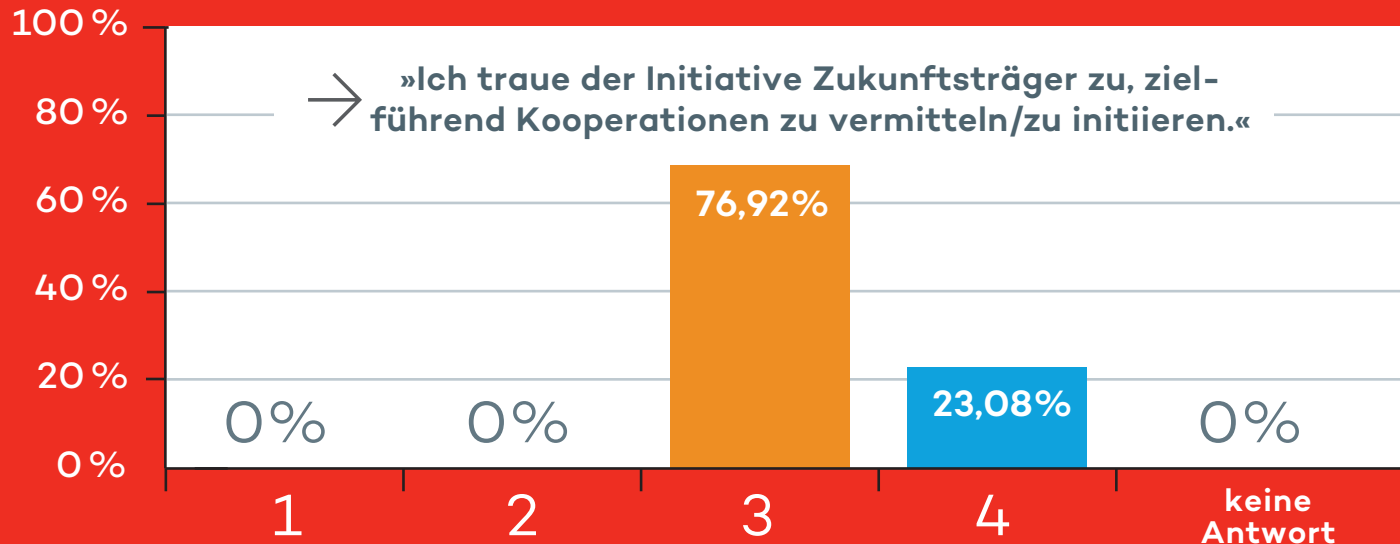


## ERGEBNISSE DER CHECK-UP-BEFRAGUNG APRIL 2021



1 = trifft nicht zu  
2 = trifft weniger zu  
3 = trifft eher zu  
4 = trifft voll zu

So schätzen die 13 Mitglieder des Steuerungskreises, die an der Befragung teilgenommen haben, das Potential der Initiative Zukunftsträger ein.



## EINGESETZTE RESSOURCEN

**178.446 €**

Personalkosten

**66.530 €**

Honorare

**17.381 €**

Sonstige Kosten

---

**262.357 €**

gesamt

---

## ERBRACHTE LEISTUNGEN

- Kooperation mit 4 Projektschulen in Ludwigshafen
- Zukunftsträger »Zugabe« und »Auftakt«: Maßnahmen zur Schließung von Corona-Lücken (es wurden rund 700 Schüler:innen erreicht)
- Workshop zum Abgleich von Wirkungslogiken verschiedener Maßnahmenträger am Übergang Schule-Beruf
- Entwicklung eines Wirkungsmonitoring-Systems
- Angebot eines ÜbergangsMentoRings für Schüler:innen an Berufsbildenden Schulen mit Auszubildenden als Mentor:innen (Peer-Ansatz). Insgesamt 8 Tandems aus Mentee und Mentor:in in 2021
- Etablierung eines »Runden Tisches Übergänge« zur Optimierung der Übergänge von Schüler:innen abgebender Schulen an Berufsbildende Schulen
- Treffen des Steuerungskreises mit Akteur:innen am Übergang Schule-Beruf aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
- Zukunftsträger »Auswärtsspiel«: Diskussionsveranstaltung mit dem Geschäftsführer der Jugendagentur Job Central in Weinheim zu Gelingensbedingungen von Gemeinsam-Wirken-Verbänden

# FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Finanzbericht bietet Mitgliedern, Fördernden, Kooperationspartner:innen und der interessierten Öffentlichkeit ein umfassendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDUCATION Y e. V. Der Finanzbericht wird nach Social Reporting Standard erstellt.

## BUCHFÜHRUNG UND BILANZIERUNG

Die doppelte Buchführung erfolgt intern.

## JAHRESABSCHLUSS

Im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Fördernden, Mitgliedern und der Öffentlichkeit wird der Jahresabschluss von EDUCATION Y e. V. freiwillig, über die für Vereine geltenden gesetzlichen Anforderungen hinaus, nach den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften zum Ende eines jeden Geschäftsjahres aufgestellt.

## GEMEINNÜTZIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2021, vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021, verwendete EDUCATION Y e.V. die ihm anvertrauten Mittel ausschließlich und unmittelbar für satzungsmäßige Zwecke, wirtschaftlich und unter Beachtung der Zweckbindung und Zweckerfüllung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§51 ff. AO). Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gemäß der steuerlichen Vier-Sparten-Rechnung werden Aufwendungen und Erträge dem ideellen Betrieb, dem Zweckbetrieb, der Vermögensverwaltung und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet.

## CONTROLLING

Zu Zwecken der finanziellen Steuerung stellt der Verein einen Wirtschaftsplan für jedes Geschäftsjahr auf. Der Wirtschaftsplan bildet eine jährliche Übersicht über die überwiegend zweckgebundenen Fördermittel ab.

Die Kontrolle des Budgets erfolgt im laufenden Geschäftsjahr in Form von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig durch eine betriebswirtschaftliche Auswertung informiert. Halbjährlich findet zusätzlich eine tiefgreifende Analyse der Ist-Zahlen mit Überprüfung und, wenn erforderlich, einer Anpassung des Budgets statt. Kontinuierlich werden unterjährige Fördermittelveränderungen eingearbeitet und die gegenüberstehenden Ausgaben angepasst.

Die interne Kassenprüfung erfolgt nach dem Vieraugenprinzip durch die Kaufmännische Leitung, Sandra Zillinger, und die Buchhalterin, Monika Mammen. Der Verein wird extern durch die Steuerkanzlei HRB & Partner, Herrn Dipl.-Kfm./StB. Thomas Remih, begleitet.

Im Jahr 2021 arbeiteten neben dem geschäftsführenden Vorstand durchschnittlich 39 Mitarbeitende in der Organisation.

**Anzahl Mitarbeiter:innen 12/21**

Feste MitarbeiterInnen 40

davon in Vollzeit 8

davon in Teilzeit 32

Ehrenamtliche 8

Freie TrainerInnen  
auf Honorarbasis 61

**Summe Mitarbeiter:innen 149**



## FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Das Geschäftsjahr endet mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Für das Folgejahr wurden zweckgebundene Rücklagen für Projekte gebildet, die im Jahr 2022 durchgeführt werden. Für die Gründung einer EDUCATION Y Stiftung wurde eine Rücklage für das erforderliche Grundstockkapital der Stiftung gebildet.

EDUCATION Y entwickelt sich seit dem Geschäftsjahr 2020 von einer institutionell geförderten Organisation hin zu einer stärker sozialunternehmerisch tätigen Organisation. Dies zeigt sich in den gestiegenen Umsätzen im Zweckbetrieb. Die finanzielle Herausforderung, ausreichende Mittel für die Deckung des Overheadbereiches zu generieren, bleibt jedoch auch im kommenden Geschäftsjahr bestehen.

Zukünftig sichert EDUCATION Y seine Strukturen noch stärker über gemeinsame Wirkungsansätze mit bestehenden und neuen Engagement-Partner:innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Öffentlicher Hand.



# VERMÖGENSVERHÄLTNISSSE

## VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVVERWENDUNG UND -HERKUNFT

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.504,00 €	7.523,00 €
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.091,33 €	10.620,51 €
<b>Anlagevermögen Gesamt</b>	<b>22.595,33 €</b>	<b>18.143,51 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.259,15 €	24.030,93 €
Sonstige Vermögensgegenstände	49.743,86 €	16.392,00 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	702.556,00 €	905.266,12 €
<b>Umlaufvermögen Gesamt</b>	<b>855.559,01 €</b>	<b>945.689,05 €</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.080,76 €</b>	<b>2.567,83 €</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>886.235,10 €</b>	<b>966.400,39 €</b>

# VERMÖGENSVERHÄLTNISSSE

## VEREINFACHTE DARSTELLUNG DER MITTELVVERWENDUNG UND -HERKUNFT

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	55.955,20 €	55.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	59.315,00 €	59.315,00 €
<b>Eigenkapital Gesamt</b>	<b>115.270,20 €</b>	<b>114.315,78 €</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	66.670,62 €	58.187,55 €
<b>Rückstellungen Gesamt</b>	<b>66.670,62 €</b>	<b>58.187,55 €</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden	478.124,95 €	747.394,80 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,68 €	1.146,45 €
Sonstige Verbindlichkeiten Davon aus Steuern	158.167,65 € 75.693,86 €	45.356,59 € 28.222,17 €
<b>Verbindlichkeiten Gesamt</b>	<b>636.292,60 €</b>	<b>793.897,84 €</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	68.000,00 €	000,00 €
<b>Summe der Passiva</b>	<b>886.235,10 €</b>	<b>966.400,39 €</b>

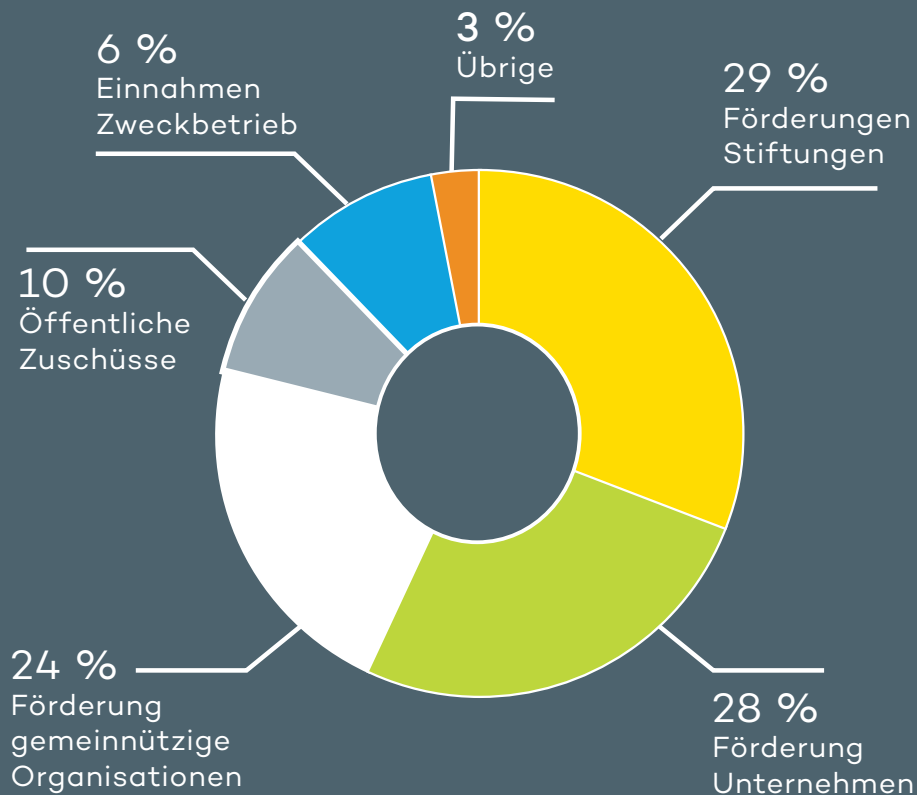
# EINNAHMEN UND AUSGABEN

<b>EINNAHMEN</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Vorjahr</b>
1. Zuwendungen		
Förderungen Stiftungen	619.734 €	1.247.577 €
Förderungen Unternehmen	607.354 €	446.611 €
Öffentliche Zuschüsse	218.534 €	232.598 €
Förderungen Gemeinnützige Einrichtungen	514.426 €	43.991 €
Spenden, Sonstige	2.050 €	26.027 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	175.762 €	73.987 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>2.137.860 €</b>	<b>2.070.791 €</b>

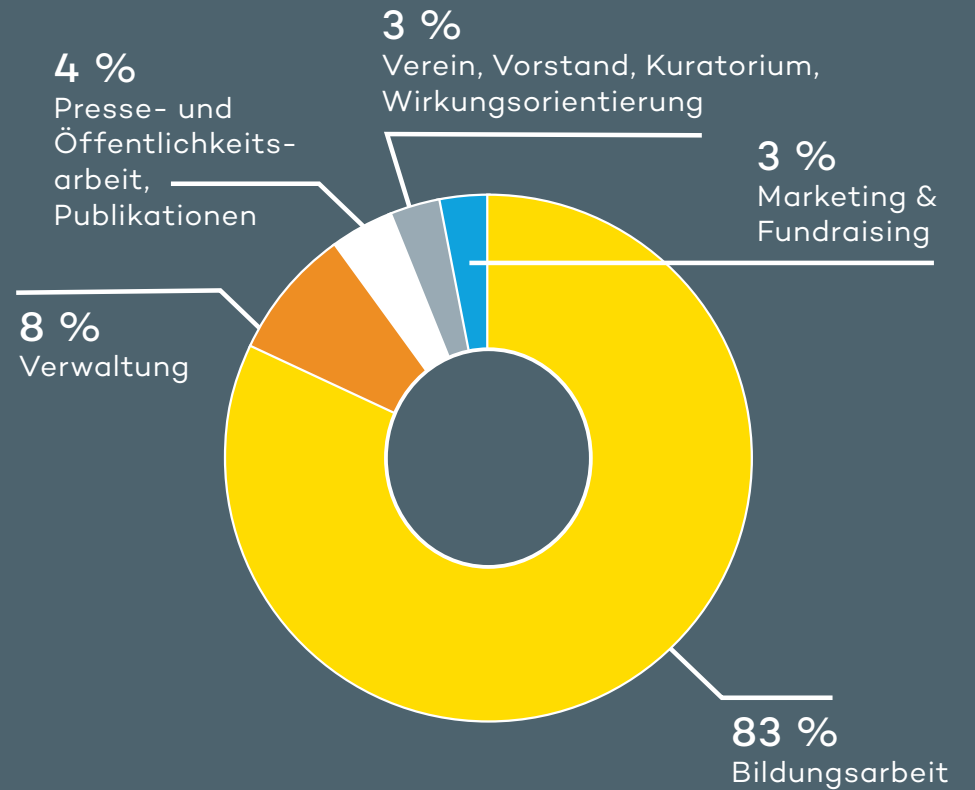
<b>AUSGABEN</b>		
1. Bildungsarbeit	1.766.193 €	1.754.607 €
2. Presse und Öffentlichkeitsarbeit	77.133 €	70.102 €
3. Verwaltungskosten	174.452 €	171.252 €
4. Vereinskosten, Vorstand, Kuratorium, GF, Wirkungsorientierung	53.706 €	55.336 €
5. Marketing & Engagement-Partnerschaften	65.420 €	58.396 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>2.136.905 €</b>	<b>2.109.693 €</b>
Jahresergebnis (Einnahmen abzüglich Ausgaben)	955 €	-38.902 €
Einstellung/Auflösung von Rücklagen	955 €	38.902 €
Gewinnvortrag	0,00 €	0,00 €



# EINNAHMEN UND AUSGABEN



Gesamteinnahmen Geschäftsjahr 2021  
2.137.860 €



Gesamtausgaben Geschäftsjahr 2021  
2.117.251 €



## **PROF. DR. RITA SÜSSMUTH — VORSTANDSPRÄSIDENTIN**

war von 1985 bis 1988 Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit und von 1988 bis 1998 Präsidentin des Deutschen Bundestages. Sie engagiert sich gesellschaftlich für Bildungsgerechtigkeit und lebenslanges Lernen. Das Ziel, Kinder und Jugendliche für ein solidarisches Miteinander zu befähigen und mehr Chancengerechtigkeit zu erwirken, verfolgt sie ihr Leben lang mit Mut und Zuversicht. Für ihre Verdienste wurde sie vielfach ausgezeichnet. Sie ist als Vorstandspräsidentin gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsführung für die strategische Ausrichtung von EDUCATION Y verantwortlich.

**»Als Erziehungswissenschaftlerin ist mir besonders wichtig, dass wir auf Grundlage wissenschaftlicher Evaluation der Ergebnisse der Arbeit von EDUCATION Y gesellschaftliche Veränderungen und Innovationen im Bildungsbereich messbar anstoßen und voranbringen. Die Ergebnisse im Wirkungsbericht 2021 belegen den Erfolg unserer Arbeit. Capacitybuilding, Potenzialentfaltung, Agency, Wellbeing, Selbstwirksamkeit und Resonanz sind keine leeren Worthülsen, sondern die Grundlagen unserer wirksamen Arbeit.«**



## **DR. CHRISTOF EICHERT — VORSTANDSMITGLIED**

war von 2017 bis 2021 Mitglied des Vorstands der Schader-Stiftung und ist aktuell im Stiftungsrat der PwC-Stiftung tätig. Der promovierte Jurist war von 1985 bis 2003 in Baden-Württemberg Bürgermeister und Oberbürgermeister und anschließend in der Geschäftsleitung der Bertelsmann Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung tätig. Von 2007 bis 2010 war er Abteilungsleiter im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und bis 2016 Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung. Sein besonderes Interesse galt in all diesen Stationen dem Thema Schule, Bildung und Innovation. Er bringt seine langjährige, berufliche Expertise bei EDUCATION Y ein – seine Einschätzungen und Anregungen sind ein großer Gewinn.

**»Mich beeindruckt, dass die Mitarbeiter:innen bei EDUCATION Y nicht nur mit Fachexpertise und Innovationskraft die Themen Bildung, Digitalität und Chancengerechtigkeit angehen, sondern ihre Ziele mit viel persönlichem Herzblut mit den Programmen family und buddy und mit der Pacemaker Initiative umsetzen. Die Organisation lebt von diesem Engagement – und wir sagen als Vorstand dazu: Danke!«**



**SUSANNE E. PEITZMANN —  
VORSTANDSMITGLIED**

ist Leiterin Gesellschaftliches Engagement von Evonik Industries AG und konzipiert mit Projektpartner:innen und Konzernbereichen langfristig wirkende Projekte. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses sowie die Entwicklung von Bildungskompetenzen junger Menschen für ein selbstbestimmtes Leben. Dafür steht auch EDUCATION Y.

Zudem engagiert sie sich im Bereich des Social Entrepreneurship in Deutschland sowie in Afrika. Sie ist Beiratsmitglied bei Essener Chancen e.V., der Sozialinitiative von Rot-Weiss Essen und Mitglied im Arbeitskreis Schulförderung FONDS DER CHEMISCHEN INDUSTRIE im VERBAND DER CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V..

**»Für mich bedeutet Chancengerechtigkeit im Bildungssystem, dass alle Kinder und Jugendlichen von Anfang an die notwendige Förderung erhalten, damit mögliche herkunftsbedingte Ungleichheiten nicht über die schulische Laufbahn und später die berufliche Entwicklung entscheiden, sondern sie ihr Potential, Talent und Engagement voll entfalten können.«**





## ULRIKE WATERKAMP — VORSTANDSMITGLIED

bringt ihre langjährige Praxiserfahrung als Schulleiterin der Gesamtschule Waltrop in die Arbeit des Vorstands ein. In ihrer aktiven Schulzeit war ihr wichtig, den Schüler:innen Mut zu machen, die Chancen der Bildung für sich zu entdecken. Selbstverantwortliches, faires Handeln und Lust auf Lernen zu machen, waren Ziele ihrer pädagogischen Arbeit. Schüler:innen nahmen an der internationalen Erfindermesse iENA in Nürnberg teil und errangen den Grand Prix 2018 des Europäischen Erfinder-Verbandes. Den gelungenen Übergang von der Schule zum Beruf hatte sie als Pädagogin immer im Blick, wie beispielsweise die Kooperation der Gesamtschule Waltrop mit dem ortsan-sässigen Fahrzeugbau Langendorf zeigt (Auszeichnung »Starke Schule« / Nominierung für den Deutschen Schulpreis 2019). Als systemische Beraterin begleitet sie Organisationsentwicklungsprozesse in der Schule und bringt diese Erfahrungen und ihren Praxiseinblick in die Vorstandsarbeit ein.

Sie ist Buchautorin von »Systemisch denken – Schule erfolgreich leiten«.

**»Der IQB-Bildungstrend 2021 zeigt, dass die Kompetenzen der Viertklässler:innen in den Fächern Deutsch und Mathematik bundesweit deutlich zurückgegangen sind und der Anteil der Viertklässler:innen, die nicht einmal die Mindeststandards erreichen, zu hoch ist. Dass die Ergebnisse für Kinder mit Zuwanderungshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien besonders ungünstig ausfallen, zeigt, wie wichtig die Arbeit von EDUCATION Y ist.«**



## **HORST H. SCHMIDT — VORSTANDSMITGLIED**

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Bethmann Bank AG und Geschäftsführer der ABN AMRO Gruppe Deutschland hat in verschiedenen Geschäftsführungspositionen gearbeitet. Als Senior Advisor berät er Unternehmen in Veränderungsprozessen und der Entwicklung sowie Implementierung neuer Unternehmenskonzepte. Seine Kenntnisse in Change Management, Leadership and Strategy sind ein gewinnbringender Teil der Vorstandsarbeit von EDUCATION Y.

»**Zeitgemässe Bildung** bedeutet, dass sich auch das System und die Lernpartner:innen stetig weiterentwickeln und lernen. Hierbei sind Kompetenzen im Digitalen heutzutage unverzichtbarer Teil der 21st Century Skills und wichtig für den individuellen Bildungserfolg der Schüler:innen. Unsere erfolgreiche Pacemaker Initiative leistet seit 2018 an Schulen in ganz Deutschland einen wichtigen Beitrag für eine Kultur der Digitalität. Dabei geht es nicht nur technisches Know-how, sondern ebenso um das Fördern von Soft Skills, wie kritisches Denken, Kreativität, Reflexionsfähigkeit, Problemlösungskompetenz und Eigeninitiative mit einem partizipativen und ganzheitlichen Ansatz.«



**MAREK WALLENFELS** — GESCHÄFTS-  
FÜHRENDER VORSTAND SEIT 6.12.2019, —  
GESCHÄFTSFÜHRER VON 15.10.2019 BIS  
31.08.2022

Der Sozialunternehmer setzt sich für Bildungsgerechtigkeit und Bildungsinnovationen ein und wirbt für eine aktive Neugestaltung der Bildungspolitik. In der Vergangenheit hat er verschiedene gemeinnützige Organisationen aufgebaut und weiterentwickelt, die wie EDUCATION Y einen Schwerpunkt auf Innovation und Partizipation legen.



»**Das Jahr 2021** war bei EDUCATION Y geprägt von der Corona-Pandemie. Trotz der erschwerten Bedingungen, gelang es unseren Mitarbeiter:innen durchgehend gute Arbeit zu leisten. Familien und Pädagogische Fachkräfte wurden in den Bereichen Schule, Kita, Familie und Digitalität gefördert und fachlich begleitet – teils in Präsenz, teils bei Onlineveranstaltungen. Gerade die Krise hat gezeigt, wie stark das Team aufgestellt ist und wie wirksam die Handlungsfelder arbeiten!«

# CHANCEN SKALIEREN

**JEDER EURO, DER IN BILDUNG INVESTIERT WIRD,  
ERZIELT EINEN VIELFACHEN ERTRAG.**

Noch wichtiger als die Rendite ist uns jedoch, Bildungschancen zu verbessern und Kinder und Jugendliche zeitgemäß für die Welt von morgen zu stärken.



**Deshalb gehen wir mit unseren Engagement-Partner:innen** in die gemeinschaftliche Lösungsproduktion, schaffen innovative und bedarfsgerechte Angebote vor Ort, skalieren gute Praxis, bauen Wirkungsverbünde auf und treiben Veränderungsprozesse in Schulen und Kommunen voran.

# DANKSAGUNG

Nicht nur Gutes tun, sondern Gutes bewirken. Unter diesem Motto stehen unsere oft langjährigen, vertrauensvollen Engagement-Partnerschaften mit namhaften Stiftungen, engagierten Unternehmen, Ministerien und Kommunen.

Wir danken unseren Engagement-Partner:innen dafür, dass sie uns 2021 tatkräftig dabei unterstützt haben, nachhaltige Bildungsinnovation auf den Weg zu bringen, Chancengerechtigkeit zu stärken und zeitgemäße und partizipative Bildung voranzubringen.

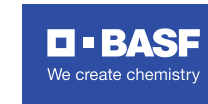
## **SCHULE KANN EINEN UNTERSCHIED FÜR DIE BIOGRAFIE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN MACHEN**

- Unsere Wirkgemeinschaft soll weiterwachsen: Sprechen Sie uns an, wenn auch Sie unsere systemverändernden Impulse für den Wandel unseres Bildungssystems fördern wollen!
- Unterstützen Sie uns – anschlussfähig an ihr Engagement als Stiftung, Unternehmen oder Privatperson finden wir passgenaue Lösungen – entlang von bestehenden Strukturen. Lassen Sie uns gemeinsam noch mehr bewegen!

Ihre Ansprechpartnerin: Marika Südbeck,  
Leitung Marketing und Engagement-Partnerschaften



# WIR DANKEN UNSEREN ENGAGEMENT-PARTNER:INNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DABEI UND IHR VERTRAUEN IN UNS!



Ing. Dr. Michael Schürenkrämer



Johann-Andreas Werhahn

Margret und Herbert Schulte Stiftung

Beate Schuler Bad Homburg

Kinder- und Jugendstiftung Generalkonsul  
Manfred O. Schröder und Helga Schröder



# IMPRESSUM

## **Herausgeber:**

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.  
Am Wehrhahn 18, 40211 Düsseldorf  
www.education-y.de

Tel.: 0211 / 303291 - 0 Fax: 0211 / 303291 - 22  
E-Mail: info@education-y.de

## **Verantwortlich:**

Vorstand von EDUCATION Y  
Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

**Konzeption und redaktionelle Leitung:** Ulrike Märkel

**Texte:** Teams der Handlungsfelder Familie, Schule,  
Pacemaker und Wirkungsmanagement; Ulrike Märkel

**Lektorat:** Ulrike Märkel, Lektoratsteam EDUCATION Y

**Grafische Gestaltung:** Büro Brendel, Berlin

## **Bildnachweis:**

stock.adobe.com: asife (S.2), drubig-photo (S. 4), denys\_kuvaiev (S. 33), Halfpoint (S. 66); Florian Freundt-Dotter (S. 24, 28, 29, 49); photocase.de: Goran Bogicevic (Titel), Goran Bogicevic (S. 21), davidpereiras (S. 23), Sviatlana (S. 34), pyrogenum (S. 38), 2Design (S. 43), Mego-studio (S. 44); unsplash: ThisisEngineering RAEng (S. 39), CDC (S. 17);